DER GRÜNE BLICK MÜHLENBECKER LAND





Als zu Beginn des Jahres über ein Treffen von Politiker*Innen und Rechtsextremen berichtet wurde, fühlte es sich an, als ginge ein Ruck durch das Land. Die Pläne dieser rechten Runde schockierten Tausende und Tausende gingen auf die Straße. Vereint in dem Willen, dass sich Geschichte nicht wiederholen dürfe. Vereint in dem Wunsch, dass Deutschland ein Ort des friedlichen Miteinanders bleibt. Ein Ort an dem jede und jeder sich frei verwirklichen kann, unabhängig von Wurzeln und Aussehen, unabhängig von persönlichen Vorlieben, von sexueller und kultureller Identität. Es ging um die "Remigration", also die Ausweisung von Migranten - auch von

deutschen Staatsbürgern mit Zuwanderungsgeschichte. Nicht einmal ein halbes Jahr später wurde die Partei, in der genau das immer unverhohlener gefordert wird, zweitstärkste Kraft bei der Europa- und Kommunalwahl.

In unserer Demokratie ist es glücklicherweise noch jedem von uns möglich, seine Meinung zu äußern – gegen Asylmissbrauch, gegen Drogen auf Schulhöfen oder auch gegen das Gendern. Im Alltag, vor allem auch an jedem Wahltag haben wir die Freiheit, Unzufriedenheit oder Zustimmung auszudrücken. Dass wir diese Freiheit haben, ist ein historischer Glücksfall für uns, der in den bitteren Erfahrungen von Ausgrenzung, Unterdrückung

und Verfolgung wurzelt und eines gewährleisten soll: Nie wieder!

Demokratie und Pluralismus bedeuten auch immer ein Einfallstor für genau jene Kräfte, welche die Grundwerte unseres Gemeinwesens zerstören wollen; Kräfte, die gezielt den demokratischen Prozess nutzen, um die Demokratie zu zersetzen; Kräfte, die den Unmut über die vielen Probleme und Ungewissheiten unserer Zeit nutzen, um Hass und Hetze zu verbreiten statt echte Lösungen zu bieten. Im Falle des Mühlenbecker Landes sind nun Menschen in die Gemeindevertretung gewählt worden, die in sozialen Medien unter anderem gegen dunkelhäutige Menschen

MÜHLENBECKER LAND

22.9. Im Gespräch unser Direktkan wählen

Im Gespräch mit Thomas von Gizycki, unser Direktkandidat für den Landtag

uns vorgenommen, über den Tellerrand hinweg zu denken und das Morgen nicht zu vergessen. Wenn wir als Gesellschaft nicht endlich umdenken, werden die Probleme, die es jetzt schon gibt, nur immer größer. Wir müssen endlich anfangen, mit dem zurecht zu kommen, was uns die Natur zur Verfügung stellt. Das wissen wir schon seit vielen Jahrzehnten. Ich kämpfe für eine Politik, die das berücksichtigt und die auch unsere Kinder und deren Kinder im Blick hat.

Was bedeutet das konkret für des Mühlenbecker Land?

Viel. Das fängt schon damit an, eine Verkehrspolitik zu machen, die nicht nur dem Auto gerecht wird. Denn viele können oder wollen nicht mehr Auto fahren. Ich denke da an mehr S-Bahnen, mehr Busse, aber auch bessere Radwege. Ich will, dass mehr in Bildung investiert wird und eine Landwirtschaft fördern, die ohne Pflanzen- und Insektengift auskommt. Orten wie Mühlenbeck oder Schildow soll beim Umstieg auf erneuerbare Energieerzeugung geholfen werden. Damit die Energiepreise dauerhaft bezahlbar bleiben. Auch beim Thema Wohnen setze ich mich für den Bau günstiger kommunaler Wohnungen ein. Interview: Joana Ohme

Fortsetzung von S. 1

blanke Hetze betreiben, die bei Olympia die deutsche Fahne tragen. Das ist kaum erstaunlich: Die AfD hat auf wichtigen Positionen Menschen in ihren Reihen, die man Rechtsextremisten nennen darf, weil sie welche sind. Mit den Vertretern dieser Partei wollen und werden wir aus diesem und vielen anderen Gründe nicht zusammenarbeiten. Mit jedem bisschen Akzeptanz würden wir diese Partei unterstützen und ihr helfen, ihren schädlichen Einfluss auch auf Ortsebene auszuweiten.

Dabei darf unsere konsequente Ablehnung einer Zusammenarbeit mit Ultrarechten nicht auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger gehen. Aber gerade um ernsthafte, konstruktive Politik machen zu können, werden wir uns gegen die AfD mit ihren populistischen Scheinlösungen stellen. Wir werden uns immer wieder etwas einfallen lassen, um aus einem Dilemma gute Politik zu machen. Das ist nicht einfach, aber wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, im Mühlenbecker Land ein Klima zu bewahren, das von Miteinander, Bürgernähe und Transparenz geprägt ist.

Es heißt weiterhin: **Nie wieder ist jetzt!**

Erzähl uns doch erstmal, wer du bist!

Ich bin verheiratet, habe 3 Kinder und bin Dipl. Biologe und Betriebswirt und aktuell Mitglied des Landtages Brandenburg. Wir leben in Borgsdorf und ich liebe Kochen, Radfahren, Lesen und Gärtnern.

Ist es grad nicht sehr schwierig für die Bündnisgrünen Politik zu machen? Was motiviert Dich, warum machst Du Politik?

Naja, ich bin ja schon lange politisch aktiv und in den 90er Jahren war es auch nicht einfacher nachhaltige Politik zu machen. Wir Grünen haben

Aus der Bundespolitik:

Die Bundesregierung hat eine Reform des Straßenverkehrsgesetzes und damit auch der StVo beschlossen. Durch diese Reform wird es möglich gemacht, aufgrund der bedrohten Sicherheit von Verkehrsteilnehmern An- und Abordnungen zu treffen. Praktisch bedeutet das für uns, dass wir uns die Gefahrenpunkte im Straßenverkehr unserer Gemeinde, die über die Jahre durch Unfälle und Petitionen bekannt sind, jetzt noch einmal Querungshilfen oder Geschwindigkeitsbeschränkungen beantragen können. Wir werden uns diese noch einmal vornehmen.

Kontakt Wir setzen uns gerne für Ihre grünen Anliegen ein.

Bündnis90/Die Grünen Mühlenbecker Land: muehlenbecker-land@gruene-ohv.de facebook: www.facebook.com/BündnisGrüne Mühlenbecker Land www.gruene-ohv.de/muehlenbecker-land

News

Ihre gewählten Vertreter:

Im Ortsbeirat Schildow **Patrick Schumann**politik@schumann-online.com

Im Ortsbeirat Mühlenbeck Joana Ohme joana.ohme@gmx.de

Im Ortsbeirat Schönfließ **Mike Seidel**

In der Gemeindevertretung **Joana Ohme** (Fraktionsvorsitzende)

Patrick Schumann und Lucille Agüeras Gäng

Vielen Dank für ihre Stimmen! Wir geben unser Bestes!



